Neue Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Publikationen

Die Rolle Österreichs bei der kartographischen Erschliessung Mitteleuropas

Von Ingrid Kretschmer

Wien, 1990. (Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 132, Seiten 172–191. Mit 8 Farbkarten auf Tafelbeilage).

Im «Lexikon zur Geschichte der Kartographie» (Wien, 1986) wird unter dem Stichwort Mitteleuropa auf die regionalen Einheiten Deutschland, österreichische Monarchie, Polen, Schweiz und Ungarn verwiesen. Im Handbuch «Austria Picta, Österreich auf alten Karten und Ansichten» (Wien, 1989) stellt Mitteleuropa einen der regionalen Schwerpunkte dar. Der Aufsatz von Frau Dr. Ingrid Kretschmer, Professorin am Institut für Geographie der Universität Wien, bringt nun eine weitere Vertiefung unter dem Titel «Die Rolle Österreichs bei der kartographischen Erschliessung Mitteleuropas». Die Autorin untersucht vorerst die Verwendung des Regionalbegriffs «Mitteleuropa» in der deutschsprachigen Kartographie. Die Bestimmung des Anteils der österreichischen kartographischen Aktivitäten erfolgt anschliessend unter den Gesichtspunkten horizontale, vertikale und thematische Erschliessung.

Die Rolle Österreichs bei der kartographischen Erschliessung Mitteleuropas ist, gemäss der Zusammenfassung von Frau Kretschmer, in dreifacher Hinsicht beachtlich:

1. Flächenmässige hat kein Staat Europas von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg einen grösseren Raum Mitteleuropas erfasst und kartographisch dargestellt. Die Grösse des Raumes zwang zu Methodeninnovationen auf dem Gebiet der Aufnahme- und der Reproduktionstechnik.
2. Das Relief verlangte frühzeitig nach Konzepten der Höhendarstellung für kleinmassstäbige Karten, die in Österreich in Form musterhafter, echt hypsometrischer Karten entwickelt und von den 1860er Jahren an erstmals in Farben gedruckt wurden.
3. Die gute Organisation der Verwaltungsstatistik nach 1840 und die Verfügbarkeit des Farbendruckes liessen frühzeitig beachtliche thematische Karten von Teilräumen Mitteleuropas entstehen, die in erweiterter Form rasch in Schulatlanten Eingang fanden.

Besondere Beachtung verdient die Tafelbeilage mit acht Farbkarten, mit der die Thematik anhand exemplarischer Beispiele veranschaulicht wird.

Thomas Klöti

*

Karlsruher Geowissenschaftliche Schriften, Reihe C: Alte Karten

Band 1 ff. Karlsruhe 1989 ff.
Herausgeber: Fachbereich Vermessungswesen und Kartographie der Fachhochschule, Moltkestrasse 4, D-7500 Karlsruhe 1. Vertrieb: Dürst Publikationen, Postfach 658, CH- 8024 Zürich.

In dieser seit 1989 erscheinenden Reihe C werden in lockerer Folge Reproduktionen von alten Karten und kartenverwandten Darstellungen publiziert. Jedes Heft enthält einen kurzen Text oder Kommentar zur vorgestellten Karte oder Kartenübersicht. Grundsätzlich soll die Reihe C allen Interessierten für die Publikation von bedeutsamen Karten offenstehen. 1989 erschienen folgende zwei Hefte:

Band 1: Peter Mesenburg: *Kartographie im Mittelalter – Eine analytische Betrachtung zum Informationsgehalt der Portulankarte des Petrus Roselli aus dem Jahre 1449.* 14 Seiten, 1 Kartenbeilage: Faksimiliedruck der Portulankarte aus der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe.

Band 2: Johannes Dörflinger: *Die Landesaufnahmen des österreichischen Generalquartiermeisterstabes 1749–1854.* 12 Seiten, 1 Kartenbeilage: Wandkarte von Ernst von Nischer-Falkenhof 1932/1933. Handgezeichnetes Original im Kriegsarchiv Wien, überarbeitet von Johannes Dörflinger unter Mitwirkung von Marcel Watelet.

Diese Manuskriptkarte zeigt die bisher weitgehend unbekannte Aufnahmeleistung österreichischer Militärkartographie. Unter Anleitung von Professor Dr. Heinz Musall wurde die Karte an der Fachhochschule Karlsruhe, Fachbereich Vermessungswesen und Kartographie, neu gezeichnet und gedruckt, so dass sie nun einem grösseren Interessentenkreis zur Verfügung steht.

Die im Massstab 1:5 000 000 gehaltene Kartenbeilage ist auch für die Geschichte der kartographischen Erschliessung der Schweiz von Bedeutung da sie einen weiteren, bisher kaum genutzten Einstieg ermöglicht. Der Karte ist nämlich zu entnehmen, dass die österreichischen Militärkartographen auch Teilgebiete der Schweiz kartierten:

- Nördliche Schweiz (Rhein, Aa, Limmat) 1:28 800. 1797. 7 Blätter
- Nördliche Schweiz (Rhein, Bodensee, Zürichsee) 1:57 600. 1799. 20 Blätter.

Bei weiteren Aufnahmen wurden Teil- oder Grenzgebiete der Schweiz miterfasst.:

- Rheingebiet (Basel bis Mainz, Mosel, Luxemburg). 1:57 600. 1793–1794.
- Südwestdeutschland. 1:57 600. 1797–1798.
- Südliches Juragebirge. 1:28 800. 1815.
- Ostfrankreich (Basel, Strassburg, Chaumont, Dijon). 1:86 400. 1816–1818.

Thomas Klöti

*

Map Cover Art: A pictorial history of Ordnance Survey cover illustrations

Von John Paddy Browne

Ordnance Survey: Southampton, Great Britain, 1991. 144 Seiten. 160 mehrfarbige und 20 schwarzweisse Abbildungen. Format: 24x23 cm.
ISBN 0-319-00234-9. Preis: £ 10.95.

Der britische Ordnance Survey setzte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Ziel, neben guten Karten auch schöne Umschläge herzustellen.

Das Buch «Map Cover Art» von John Paddy Browne ist in folgende Kapitel gegliedert: The Background; The Early Artists; Ellis Martin; The Later Artists; The Covers (= Bibliographie).

Der wichtigste Entwerfer, dem der Autor 48 Seiten widmet, war Ellis Martin. Seit 1919 entwarf er etwa 45 Umschläge. 1940 wurde er infolge von Sparmassnahmen entlassen. In den Fünfzigerjahren verdrängten grafische und von fotografischen Techniken unterstützte Darstellungen die bildhaften Zeichnungen auf den Umschlägen. In der Bibliographie werden die Entwerfer von insgesamt 199 Kartenumschlägen genannt. Neben Arthur Palmer, Ellis Martin, Stanley Phillip Reeves und Harry Titcombe gab es noch weitere, die am Layout mitwirkten. In den Beschreibungen der Umschläge werden Titel und Jahr der Kartenausgabe verzeichnet. Zusätzlich zu den grossformatigen Abbildungen im Text werden in der Bibliographie alle beschriebenen Umschläge in kleinem Format nochmals abgebildet. Bei doppelt abgebildeten Umschlägen sind jedoch teilweise erheblich Farbunterschiede festzustellen.

Das Buch behandelt einen Aspekt des kartographischen Produktionsprozesses, der bisher kaum einmal derart ausführlich zur Sprache kam. Beim Betrachten der Illustrationen beschleicht einem Wehmut. Die graphischen und funktionalen Darstellungen heutiger Produkte wirken kaum noch beflügelnd auf die Phantasie derjenigen, die eine Reise antreten. Schade, dass diese Zeiten wohl vorbei sind.

Marc Hameleers

Cicle de Conferències sobre Història de la Cartografia:

La Cartografia de la Península Ibèrica i la seva extensió al continent americà: 2on curs: 11, 12 i 14 de febrer de 1991.

Barcelona, Institut Cartogràfic de Catalunya, 1991.
ISBN 84-393-1670-4.
Adresse: Balmes 209–211, 08006 Barcelona.

Das *Institut Cartogràfic de Catalunya* organisiert zusammen mit dem *Departement de Geografia de la Universitat Autònoma de Barcelona* einen sechsjährigen Kurszyklus zur Geschichte der Kartographie mit folgenden Themen:

1989–1990: Introducció general a la història de la cartografia
1990–1991: La cartografia de la Península Ibèrica i la seva extensió al continent americà
1991–1992: La cartografia italiana
1992–1993: La cartografia dels Països Baixos
1993–1994: La cartografia francesa
1994–1995: La cartografia anglosaxona.

Die 137seitige allgemeine Einführung in die Geschichte der Kartographie erschien 1990 als Band 7 in der *Col-lecció Monografies* des *Institut Cartogràfic de Catalunya.* Der nun im Druck vorliegende 279seitige zweite Teil erschien im April 1991 als Band 8 in einer Auflage von 2000 Exemplaren. Das Buch enthält folgende drei Teile:

- Monserrat Galera: Les cartoteques a la Península Ibèrica.
- Rodolfo Núñez de las Cuevas: Historia de la cartografía española.
- Maria Fernanda Alegria e João Carlos Garcia: Etapas de evolução da cartografia portuguesa (séculos XV a XIX).

In einem über hundertseitigen Annex von Frau Montserrat Galera i Monegal werden zudem die iberischen Kartensammlungen beschrieben.

(mitgeteilt)

*

Der Kolumbus-Atlas – Karten aus der Frühzeit der Entdeckungsreisen

Von Kenneth Nebenzahl

Westermann: Braunschweig, 1990. 168 Seiten, 100 mehrfarbige Abbildungen. Gebunden, in Schuber. Format: 29x39 cm. ISBN 3-07-509276-2.
Preis: DM 148.–.

Der vorliegende Band, der unter dem Originaltitel *Rand McNally Atlas of Columbus and the Great Discoveries* erschien, wurde aus dem Amerikanischen ins Deutsche übersetzt und schliesslich in Italien gedruckt.

Anhand von Karten wird ein Überblick über die Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen von seinem Anfang bis zur Epoche des Kolonialismus gegeben. Das Buch enthält die vier Teile: «Kolumbus und das kartographische Erbe», «Kolumbus verändert das kartographische Bild der Erde», «Das Gesicht der Erde ist immer deutlicher zu erkennen» sowie «Die Kononialzeit beginnt».

Der Autor betont, dass zur Herstellung der Druckfilme, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Originale herangezogen wurden, um Reproduktionen von höchster Qualität zu gewährleisten. Das Buch beeindruckt denn auch durch die Abbildungen und wird, im Hinblick auf die Feiern zur Entdeckung Amerikas, einen breiteren Leserkreis ansprechen.

Schwer lesbar bleibt für den Karteninteressierten hingegen der vom Westermann-Verlag verwendete kleine Schriftgrad des Bildnachweises. Auch die Bildqualität des Rezensionsexemplares ist wegen Passerdifferenzen von unterschiedlicher Güte.

(mitgeteilt)

Der vermessene Planet

Bilderatlas zur Geschichte der Kartographie

Von Gerald Sammet
Hamburg, GEO im Verlag Gruner+Jahr, 1990.
347 Seiten, mit mehr als 300 meist farbigen Abbildungen. Gebunden. 22x28,5 cm.
ISBN 3-570-03471-2. Preis: DM 98.–.

Das reich illustrierte Buch erschien in der GEO-Bibliothek der gleichnamigen Zeitschrift. Hermann Schreiber, Chefredakteur der Zeitschrift «GEO, das neue Bild der Erde», wies beim Erscheinen des Buches darauf hin, dass «die Geschichte der Kartographie für GEO ein sehr spezielles Thema ist, weil sie nämlich zeigt, wie das neue Bild der Erde sich gebildet hat».

Die Gestaltung des Buches spricht eine breite Leserschaft an und wirkt auch für den Fachkenner erfrischend. Der Buchtext beginnt mit dem Kinderreim «Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist das Mondgesicht». Der Autor Gerard Sammet stellt anschliessend fest: «Die Geschichte dieses Buches ist die einer exakten Wissenschaft, aber auch eine Geschichte der Phantastereien. Eigentlich eine Geschichte für kindhafte Betrachtungen, die von Bildern zu Begriffen, von Spekulationen ins Reich festgelegter Grössen und Tatsachen führen.»

Der Bildrechercheur von GEO, Hans Christian Adam, sammelte innerhalb von vier Jahren Bildmaterial für dieses Werk. Die Dokumentation des Bildatlasses besorgten Gudrun K. Zögner und Dr. Lothar Zögner, Leiter der Kartenabteilung der Bibliothek Preussischer Kulturbesitz in Berlin.

Der 1949 geborene Textautor Gerald Sammet schloss sein Studium der Geschichte, Pädagogik und Soziologie in Erlangen und Berlin als Diplompädagoge ab. Er lebt als freier Journalist und Schriftsteller in Bremen. Seit 1985 ist er ständiger Mitarbeiter der Kultur- und Wissenschaftsredaktion von Radio Bremen. Das Studium der Entwicklung des Eisenbahnwesens und der Industrialisierung im 19. Jahrhundert konfrontierte ihn mit so vielen Aspekten der Kartographie, dass er sich immer intensiver mit deren Systematik und Geschichte beschäftigte.

Bei den Bildrecherchen wurden neue Erkenntnisse gewonnen. So habe der Kartenhistoriker Dr. Franz Wawrik, nach Nachforschungen in Stockholm, eine anonyme, bislang unveröffentlichte Manuskriptkarte Sibiriens Vitus Bering zugeordnet (GEO 11/1990 3). Weder im Register noch in der Bildlegende des Buches findet sich nun aber ein entsprechender Hinweis.

Das Buch zeichnet sich durch eine hervorragende Gestaltung und gute Qualität der Abbildungen aus. Der Preis von DM 98.– ist als günstig zu bezeichnen. Erschwerend wirkt sich aus, dass bei Bildlegenden, die sich auf mehrere Karten beziehen, keine Zuordnung auf die einzelnen Abbildungen vorgenommen wird. Erfreulicherweise wird das Buch durch ein Stichwort-Verzeichnis erschlossen. Der Standort der Abbildungsvorlagen wird in einem Bildnachweis verzeichnet.

Thomas Klöti

*

Ordnance Surveyors' Drawings of the London Area

Faksimile, Publication No. 144.

The London Topographical Society, 1991.
4 Karten, davon 2 in zwei Hälften reproduziert (*), 3 Seiten Erläuterungstext. Format 64x89 cm.
ISBN 0-90287-31-2.

Bestelladresse: Bishopsgate Institut Reference Library, 230 Bishopsgate, London EC2.
Preis: £ 24.00 plus £ 6.00 für Versand.

Die London Topographical Society hat aus Anlass des 200jährigen Bestehens der Ordnance Survey vier topographische Aufnahmeblätter faksimiliert. Diese zwischen 1799 und 1808 aufgenommenen Originalzeichnungen dienten als Grundlage für die alte *«one inch to one mile-Serie»:*

No. 104 Hampstead (1807/1808) *, Massstab 2 inches to one mile
No. 83 Hampton Court (1804/1806) *, 2 inches to one mile
No. 386 Woolwich (1799), 3 inches to one mile
No. 387 Stratford le Bow (1799), 3 inches to one mile.

Die Originalzeichnungen haben die ersten 30 Jahre, während denen sie sehr stark beansprucht, oft direkt im Gelände nachgeführt und in Blechschachteln verpackt mit Postkutschen transportiert wurden, überraschend gut überstanden. Sie werden, nach 50 Jahren im Tower von London und später in Southampton, heute in der British Library archiviert.

Der dreiseitige, bebilderte Erläuterungstext wurde von Yolanda Hodson verfasst. Die sorgfältig reproduzierten Karten werden mit dem Begleittext zusammen, in Form eines riesenformatigen Heftes geliefert.

Auf Anfrage erhalten Sie eine Liste der weiteren Publikationen der London Topographical Society (gegründet 1880).

(mitgeteilt)

The maps and prints of Paolo Forlani

A descriptive bibliography.

Von David Woodward
Chicago, Newberry Library, 1990. (The Hermon Dunlap Smith Center for the History of Cartography. Occasional Publication No. 4). XI, [43], 60 Seiten.
ISBN 0911028-43-9. Format: 21,5x28 cm.
Erhältlich bei: The Newberry Library Bookshop, 60 West Walton Street, Chicago IL 60610-3380.
Preis: US$ 8 und US$ 1.50 für Versand.

Die beschreibende Bibliographie «The maps and prints of Paolo Forlani» erschien in Chicago als vierte Nummer der Reihe «Occasional Publications series» des Hermon Dunlap Smith Center for the History of Cartography. Die Reihe wurde 1987 mit dem Ziel gegründet, Kartenbibliographien, Kartenfaksimilierungen sowie Beiträge zur Geschichter der Kartographie zu veröffentlichen. Bisher sind folgende Publikationen erschienen: 1987, Civil war maps; 1987, J. T. Lanman: On the Origin of Portolan Charts; 1989, C. M. Klein: Maps in the Eighteenth-Century British Magazines.

Der 1990 veröffentlichte Beitrag von Dr. David Woodward, Professor der Geographie an der University of Wisconsin in Madison, ist ein Teilprodukt seiner weiter geführten Arbeit über den venezianischen und römischen Kartenhandel im 16. Jahrhundert. Seine Arbeit wurde durch ein Forschungsstipendium des Hermon Dunlap Smith Center gefördert.

(mitgeteilt)

Das sinnvolle Geschenk: ein Abonnement für CARTOGRAPHICA HELVETICA

Geschenkabonnement

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Sie erhalten dabei gratis eine Schweizerkarte von Gyger, 1635

Wenn Sie Verwandten, Freunden oder Bekannten etwas ganz Besonderes schenken möchten, überraschen Sie diese doch mit einem Geschenkabonnement für die CARTOGRAPHICA HELVETICA.

Sie selbst erhalten dafür gratis eine Faksimilierung der ersten von Hans Conrad Gyger gedruckten Schweizerkarte aus dem Jahre 1635 (einfarbig, Blattgrösse 66x47 cm) und eine Geschenkkarte, die Sie persönlich überreichen können.

Ich profitiere vom Vorzugsangebot für Abonnenten und bestelle ein CARTOGRAPHICA-HELVETICA-Geschenkabonnement für ein Jahr zum Preis von sFr. 30.– (Ausland sFr. 34.–) an die folgende Adresse:

Name/Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Zustellung ab Heft-Nr.

Bitte senden Sie Rechnung, Geschenkkarte und die Schweizerkarte 1635 von Gyger an die folgende Adresse:

Name/Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Datum Unterschrift

Auktionen

Auktionsergebnisse

Hier werden Verkäufe interessanter Einzelkarten und Atlanten aufgelistet, deren Wert sFr. 500.– übersteigt. Zum Auktionszuschlag ist das jeweilige Aufgeld bereits dazu addiert worden. Obschon Auktionsergebnisse Anhaltspunkte zur Beurteilung des gegenwärtigen Preistrendes geben, muss man sich trotzdem bewusst sein, dass dabei viele Faktoren ein Rolle spielen, die den Wert einer Karte beeinflussen. Die Angaben über den Qualitätszustand der einzelnen Lose sind den verschiedenen Auktionskatalogen entnommen. Auch diese sind subjektiv und können eine persönliche Zustandsbeurteilung nie ersetzen.

Die nächsten Auktionen finden statt:

29.–30. Juli 1991
Sotheby's, 34–5 New Bond St, London W1A 2AA

27.–28. September 1991
Jochen Granier, Welle 9, D-4800 Bielefeld 1

8.–11. Oktober 1991
Zisska & Kistner, Unt. Anger 15, D-8000 München 2

15.–19. Oktober 1991
Reiss & Auvermann, Adelheidstrasse, 2
D-6240 Königstein i. T.

5.–8. November 1991
Hartung & Hartung, Postfach 201124,
D-8000 München 2

6.–8. November 1991
Peter Rapp AG, Postfach 276, CH-9500 Wil

November 1991
H. Th. Wenner, Heger Strasse 2–3, D-4500 Osnabrück

Auktionshäuser die in diesem Bericht erwähnt werden (inklusive Aufgeld in Prozent):

ZK Zisska & Kistner (15%, 6.–8. November 1990)
RA Reiss & Auvermann (15%, 3.–6. April 1991)

Auktionsinformationen

Die **ZEKA** (Zentrale Erfassungsstelle für Kunstsammler und Auktionshäuser) hat in München ein Informationszentrum für Kunst- und Kartensammler sowie -händler eingerichtet. Zur Zeit sind weltweit ca. 1800 Auktionshäuser in einer Datenbank erfasst. Gegen eine geringe Gebühr erhalten ZEKA-Mitglieder Angaben über mögliche Versteigerungsorte der von ihnen gesuchten Objekte. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Hans G. Flach, Reisachstrasse 15, D-8000 München 90, Tel. 089/6422347, Fax 089/646239.

«Amore Pacis» Karte von Ch. von d. Ostening: delin: 1648. Deutschland-Karte in der Begrenzung Rügen–Weichsel–Genfer See–Maas. Von 4 Platten gedruckter Kupferstich. Vorliegend wohl der 2. Zustand ohne die zusätzlich angedruckte Randleiste mit den Erläuterungen. Vom kompletten Zustand sind nur 3 Exemplare bekannt. Leicht gebräunt, bzw. braunfleckig, links oben wasserrandig. Zweifach gefaltet. Bis zur schmalen Bordüreneinfassung beschnitten und alt aufgezogen. (Stopp/Langel, Tooley). 60,5 x 65 cm. RA DM 14 950.–

JANSSONIUS J., «Nova Germaniae Descriptio», 1632. Kolorierte Kupferstichkarte. Umrahmt von 4 ausgemalten Bildleisten mit Städteansichten, Porträts von Kaiser Ferdinand und den österreichischen und böhmischen Wappenschildern. Leicht gebräunt, stellenweise gering braunfleckig, kleine Bug- und Randeinrisse hinterlegt. Seltene Karte mit der 3. und letzten Datierung. (Stopp). 55 x 41,5 cm. RA DM 6670.–

BLAEU J., «Nova et accuratissima totius terrarum orbis tabula» Kol. Kupferstich, Weltk. in 2 Hemisphären, umgeben von reichem allegor. Schmuck: Jahreszeiten, Götter, Astronomen, Geographen. Ohne Rückentext (sep. oder spät. Abdruck?) und Datum. Entspricht der Karte von N. J. Visscher, 1658. Leicht gebräunt, Kolorit bei Asien und Amerika verblasst. Bugeinriss hinterlegt. (Shirley 428). Qu.-fol. RA DM 6325.–

DESNOS L.C., «Mappe Monde», 1766. Kupferstich mit Flächenkolorit. Weltkarte in 2 Hemisphären mit Einzeichnungen von Entdeckungen bis 1756. In den Ecken Allegorien der Erdteile, oben astronomische Diagramme mit Mond- und Sonnendarstellung. Gering gebräunt, Ränder etwas fleckig. Schönes Exemplar dieser seltenen grossformatigen Karte. (Tooley). 75,5 x 52 cm. RA DM 2875.–

VALCK G., «Novus Planiglobii Terrestris per utrumque Polum Conspectus», 1695. Kol. Kupferstich. Weltk. in 2 Hemisphären in Polprojektion. Mit Wolkenornamentik und 2 Szenen mit Adam und Eva. Bis auf die Verlegeradresse unveränderter Abdruck von J. Blaeus's Platte, entstanden 1672–73. Geplatzter Bug restauriert, kleine Randeinrisse. Ganz mit Japanpapier hinterlegt. (Shirley 459). 54,5 x 41 cm. RA DM 3105.–

VISSCHER N., «Orbis Terrarum nova et accuratissima Tabula». Kol. Kupferstich. Weltkarte in 2 Hemisphären, in der Mitte oben und unten 2 Polkarten, in den Ecken Darstellungen aus der griech. Mythologie. Erschien erstmals im «Novus Atlas» von Janssonius 1658, vorliegend aus einem Visscher-Atlas um 1690. Leicht stockfleckig und gebräunt. Grüntöne leicht anoxidiert. (Shirley 406). 55 x 45,5 cm. RA DM 4830.–

DOPPELMAYR J.G. «Atlas Novus Coelestis, Nuremberg, mit Homann's Atlas Methodicus», 1719. Gr.-Fol., 30 altkol. Karten. Atlas methodicus mit 38 Karten und Plänen auf 14 Tafeln. Zusammen in Lederband der Zeit mit goldgeprägtem Titel. Rücken und Vordergelenk etwas beschädigt. Stellenweise etwas gebräunt und fingerfleckig. (Poggendorff, Ebert, Sotheran, Brown, Sandler). ZK DM 16 100.–

FREISAUFF von F., «Ektypographischer Schul-Atlas für Blinde», Wien, 1837. Qu.-4°. 2 Bll. und 15 Karten, lithogr. von F. A. Loder. Zwei eingeklebte Blätter enthalten in deutscher und französischer Sprache Anweisungen, wie die in stark erhabenem Druck ausgeführten Karten vervielfältigt werden können. Drucktechnisches Kuriosum von grosser Seltenheit in bester Erhaltung aus dem Besitz des Erzherzogs Eugen (Stempel auf Titel). In Papp-Schuber der Zeit. ZK DM 3220.–

HOMANNIANA OFFICINA, «Atlas Germaniae specialis», Nürnberg 1753. Gr.-Fol. 124 (statt 141) altkol. Kupferstichkarten. Priv. Zusammenstellung in 2 Bänden aus Halbleder. Beigebunden ein handschriftl. Inhaltsverz. Es fehlen einige kommune Karten aus dem sächsischen Bereich. Einige Karten im Bug etwas beschädigt, sonst gut erhalten. RA DM 21 850.–

JAILLOT / de FER, Sammelband mit 38 doppelblattgrossen, grenzkol. Kupferstichkarten von H. Jaillot und 85 Stadt- und Festungsplänen auf 22 Doppeltafeln von N. de Fer. Ca. 1690–1700. Gr.-Fol. Ledereinband mit Vergoldung stark bestossen und beschädigt. Gebietskarten aus Deutschland (11), Holland (5), Belgien (10), Frankreich (6), Österreich (2), Ungarn, Siebenbürgen, Katalonien, Russland. Sie stammen wohl aus dem Atlas Royal, Paris, de Fer, 1697 (Pastoureau). Die Festungspl. illustrieren das Werk des franz. Fortifikationsbaumeisters Vauban unter Ludwig XIV., meist dat. 1700. RA DM 11 500.–

WIT de F., «Atlas», Amsterdam, ca. 1700. 150 in Kupfer gestochene Karten und Pläne, auf Seide gedruckt. Handkol. In grünes Saffian-Leder gebunden, Format 65 x 55 cm. Aussergewöhnliches und wahrscheinlich einziges erhaltenes Ex. Dieser Atlas ist gewichts- und umfangmässig bedeutend leichter und dünner als die konventionell auf Papier gedruckte Ausgabe. Alle Karten sind säuberlich gesäumt und, wo nötig durch Max Kölliker, Basel (dat. 10.12.1950) fachmännisch restauriert. Sehr gut und sauber erhaltenes Exemplar. (Koemann III, Wit 16). Auktion Sotheby's, 29.11.1990, 10%. £ 63 800.–

BIELEFELDER AUKTIONEN

Jährlich mehrere Versteigerungen von wertvollen Büchern,
Dekorativer Graphik, Alter und Moderner Kunst

Frühjahrsauktion: Ende März · Herbstauktion: Ende September

Bestellen Sie Kataloge bitte unter Angabe Ihrer Interessengebiete
Einlieferungen jederzeit möglich

JOCHEN GRANIER · BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

Welle 9 · 4800 Bielefeld 1 · Telefon (05 21) 6 71 48 · Telefax (05 21) 6 71 46

VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE

Unsere Antiquariatsfirma ANTIQUARIAT GRANIER GMBH
Welle 9 in Bielefeld
steht Ihnen wie schon seit über 20 Jahren für Ihre Wünsche und Verkäufe zur Verfügung!

Bestellschein für ein Kleininserat

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Setzen Sie fortlaufend in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen (Zwischenräume leer lassen). Dann sehen Sie gleich, wie wenig Ihr Inserat kosten wird.

Inserattext:

Tarif für Inserate Abonnent	Nicht-Abonnent
Fr. 8.–	Fr. 11.–
Fr. 16.–	Fr. 22.–
Fr. 24.–	Fr. 33.–
Fr. 32.–	Fr. 44.–
Fr. 40.–	Fr. 55.–
Fr. 48.–	Fr. 65.–
Fr. 56.–	Fr. 75.–
Fr. 64.–	Fr. 85.–

Insertionsbedingungen:

Inserat unter Chiffre ☐ ja (Gebühr Schweiz Fr. 8.–, Ausland Fr. 10.–; + evtl. Chiffremehrraum)
☐ nein

Inserat mit Rahmen ☐ ja (Zuschlag Fr. 8.–) ☐ nein

☐ Ich bin Abonnent(in) ☐ Ich bin Nicht-Abonnent(in)

Annahmeschluss 15. Mai 1991 für Ausgabe 4/1991 (Juli 1991)
15. November 1991 für Ausgabe 5/1992 (Januar 1992)

Anzahl Einschaltungen _____

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellschein für ein Kleininserat

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Bestellschein für ein Abonnement

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Ich/wir bestelle/n gegen Vorauszahlung

☐ Expl. Jahresabonnement/e CARTOGRAPHICA HELVETICA ab Jahrgang 19____
zum Preis von sFr. 30.– (Ausland sFr. 34.–) inkl. Versand

☐ Expl. CARTOGRAPHICA HELVETICA, Probeheft,
zum Preis von sFr. 18.– (Ausland sFr. 20.–) inkl. Versand

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name/Vorname, Institution _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellschein für ein Abonnement

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Zahlen Sie bitte den nebenstehenden Betrag auf Postcheck-Konto
Bern 30-23657-8
Verlag Cartographica Helvetica

oder mit Bankcheck zugunsten
Schweiz. Bankgesellschaft Bern
Konto 422.365.M1Z
Verlag Cartographica Helvetica

Kleinanzeigen

Exkursionskarte des SAC 1:50000 des Lukmanier & La Greina Gebietes von 1865.

Faksimile (Offsetdruck, vierfarbig) von einer der ersten SAC-Karten mit lithographierter Reliefdarstellung.

Blattgrösse: 43,5x38 cm.
Preis: sFr. 10.–.

Herausgeber: Bundesamt für Landestopographie, CH-3084 Wabern.
In jeder Buchhandlung zu beziehen.

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

Verkauf und Ankauf von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen. Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Riedenerstrasse 1a, CH-8304 Wallisellen,
Tel. 01/830 73 63

Löwenkarte von 1698

Der Kanton Zürich in Form eines Löwenkopfes

von J. H. Streulin

Faksimile-Ausgabe, 400 numerierte Exemplare, in Mappe, Fr. 240.–.

Verlag Dorfpresse, Berghalde 27, 8135 Langnau a.A.

Zu verkaufen

Dufourkarte 1:100 000

Ausgabe 1835–1866

25 Planoblätter in Holzkasten 88x67 cm.

Walter Sprenger, Gniststrasse 8, 8494 Bauma

Edition Plepp · Historische Landkarten

Hier einige Faksimile aus unserem Verlag:

Schweiz

1555 Antonio Salamanca; erste nordorientierte Schweizerkarte, 61x44 cm, sFr. 30.–
1635 Hans Konrad Gyger; erste gedruckte Schweizerkarte von Gyger, 66x47 cm, sFr. 20.–
1710 Heinrich Ludwig Muoss; Schweizerkarte mit 52 Ansichten, 101x86 cm, sFr. 50.–
1720 Johann Jakob Scheuchzer; Schweizerkarte, farbig, nach einem sehr schönen, altkolorierten Original faksimiliert; Auflage 200, numeriert, auf zwei Blättern, 118x97 cm, sFr. 580.–
1720 Johann Jakob Scheuchzer; Schweizerkarte, einfarbig, 118x97 cm, sFr. 50.–
1800 J. H. Weiss; Schweizerkarte, nach dem Original handkoloriert, 87x57 cm, sFr. 80.–

Regionalkarten der Schweiz

1607 Jacques Goulart; Genferseekarte, farbig, 52x37 cm, sFr. 40.–
1638 Joseph Plepp; Karte des bernischen Staatsgebietes, farbig, 58x41 cm, sFr. 60.–
1645 Johann Leopold Cysat; Vierwaldstättersee, 50x31 cm, sFr. 20.–
1660 Hans Konrad Gyger; «Stadtquartier Zürich», farbig, 50x38 cm, sFr. 50.–
1685 Johann Georg Gyger; Kanton Zürich, 98x93 cm, sFr. 50.–
1716 Christoph Schmid von Grüneck; Graubünden, 60x50 cm, sFr. 50.–
1782 Franz Xaver Schnyder von Wartensee; Entlebuchkarte, zweiblättrig, 45x54 cm und 44x53 cm, sFr. 95.–
1818 Heinrich Keller; Kanton Zürich, farbig, 40x53 cm, sFr. 40.–

Verlangen Sie die vollständige Liste!

Alfons Cavelti, Tulpenweg 56, CH-3098 Köniz,
Tel. 031/53 32 40

Karl Mohler

Spezialgeschäft für alte Stiche

Inhaber
U. Wenger-Mohler

4051 Basel
Rheinsprung 7

Telefon
061/261 98 82

Dringend gesucht

Alte Karten von Salzburg

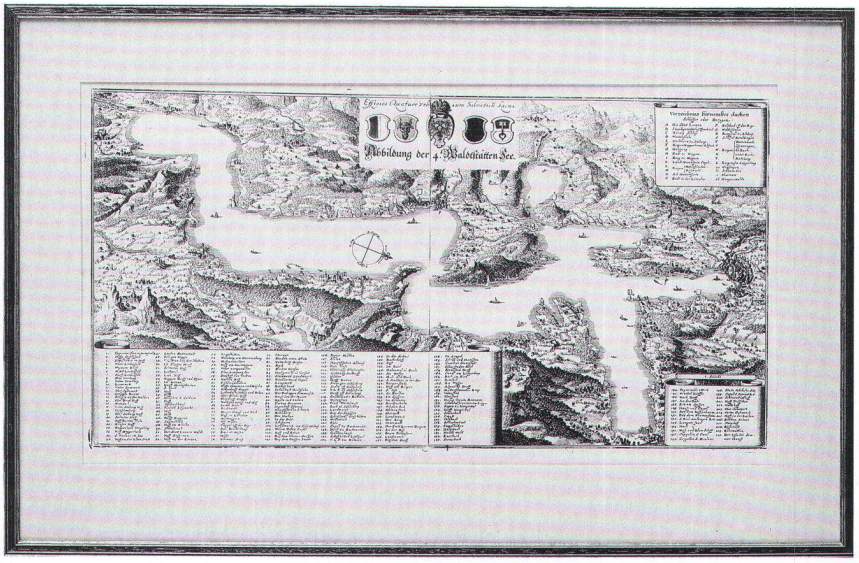
Dr. Wilhelm Schaup, Strada di Gandria 39,
CH-6976 Castagnola 39c, Tel. 091/51 72 88

An- und Verkauf alter Landkarten der Schweiz und der ganzen Welt.

Gesucht: Kantonskarten 16.–18. Jh.

ANTIK-PFISTER, Stichgalerie, Zähringerplatz 14 (bei Predigerkirche), 8001 Zürich, Tel. 01/261 62 32

Hier könnte in der nächsten Nummer der **CARTOGRAPHICA HELVETICA** Ihr eigenes Inserat publiziert sein. Wie wenig eine solche Kleinanzeige kostet, zeigt Ihnen die Tarifliste auf Seite 46.



Faksimile 700 Jahre Eidgenossenschaft 1291/1991. Vierwaldstätterseekarte aus der zweiten Auflage der «Topographia Helvetiae, Rhaetiae et Valesiae» von Matthäus Merian, verlegt in Frankfurt a.M. von den Merianischen Erben 1654.
Dreifarbig (1 Beige- und 2 Grautöne), Wappen handkoloriert, rasterlos, in Goldrahmen, handnumeriert. Masse: 64x41 cm. Preis: Fr. 185.– (plus Versandkosten).

Das Original dieses Faksimiles ist Eigentum der Zentralbibliothek Luzern. Die Auflage ist limitiert auf 1291 Exemplare.

Bestellcoupon

Ich bestelle _____ Ex.
Faksimile «Vierwaldstättersee» à Fr. 185.–
(plus Versandkosten)

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Edition Plepp, Tulpenweg 56, CH-3098 Köniz

700 Jahre Eidgenossenschaft

Im Jahre 1642 hatte Matthäus Merian der Ältere die Erstauflage der «Topographia Helvetiae» herausgegeben. Er begnügte sich dabei mit einer Sammlung von total 76 verschiedenen Darstellungen, darunter allen Hauptorten der 13örtigen Eidgenossenschaft und ihrer Zugewandten. 1653 fügte sein Sohn Caspar Merian dem Buch einen Anhang mit 26 selber gestochenen Blättern bei. Dazu gehörte auch eine Karte des Vierwaldstättersees, die er zweifellos von Johann Leopold Cysat übernommen und kopiert hatte. 1654 besorgte Caspar Merian die zweite Auflage der «Topographia Helvetiae».

Faksimile-Ausgabe

der Topographischen Aufnahme des Kantons Aargau im Massstab 1:25000, 1837–1843

Die 18 Originalzeichnungen wurden als Grundlage für die Topographische Karte der Schweiz, die sogenannte Dufour-Karte erstellt. Die Aufnahme erfolgte durch Ernst Heinrich Michaelis erstmals nach einer gesamtschweizerischen Triangulation.

Sie zeigen die Naturlandschaft und die Siedlungen des Kantons Aargau um die Mitte des letzten Jahrhunderts, also zur Zeit der frühen Industrialisierung, kurz vor Beginn des Eisenbahnbaues.

Diese Orignalzeichnungen wurden im Topographischen Bureau vom späteren General Guillaume Henri Dufour kopiert, aber in der Originalform nie publiziert. Seit rund 150 Jahren werden diese Unikate im Staatsarchiv des Kantons Aargau sorgfältig aufbewahrt.

Faksimile-Ausgabe	vierfarbiger Offsetdruck (80er Raster)
Papier	hadernhaltig, SK 2, 160 g/m^2
Format	siehe Blattübersicht
Begleitheft	Verfasser: Alfred Oberli, Kupferstecher Umfang: 20 Seiten mit vielen Abbildungen
Lieferung	Einzelblätter ungefalzt, in Kartonrolle Bei Bezug von drei Einzelblättern erhalten Sie gratis ein Begleitheft Komplette Kartenserie, inklusive Begleitheft, in handgefertigter Mappe (Blätter III und X einmal gefalzt)
Bezugsquelle	Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Liefertermin	Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich Ende November 1991

Die Kartenblätter bilden ein vielseitiges, faszinierendes Nachschlagewerk für Lokalhistoriker, Lehrer, Schüler und Liebhaber alter Karten. Sie eignen sich dank ihrer handlichen Grösse auch als exklusiver Wandschmuck.

Die Karte mit Rahmen als dekorativen Wandschmuck

Für wirkungsvolle Präsentation und optimalen Schutz empfehlen wir Ihnen einen speziell für diese Karten angefertigten Wechselrahmen. Eleganter Strub-Wechselrahmen mit bronce-matten Alu-Profilen (Frontprofilbreite 8 mm), unzerbrechlichem Acrylglas. Die gewünschte Karte ist bereits eingerahmt. Der Versand erfolgt mit einer stabilen Verpackung; ideal zum Weiterschenken. Benützen Sie bitte den Bestellschein.

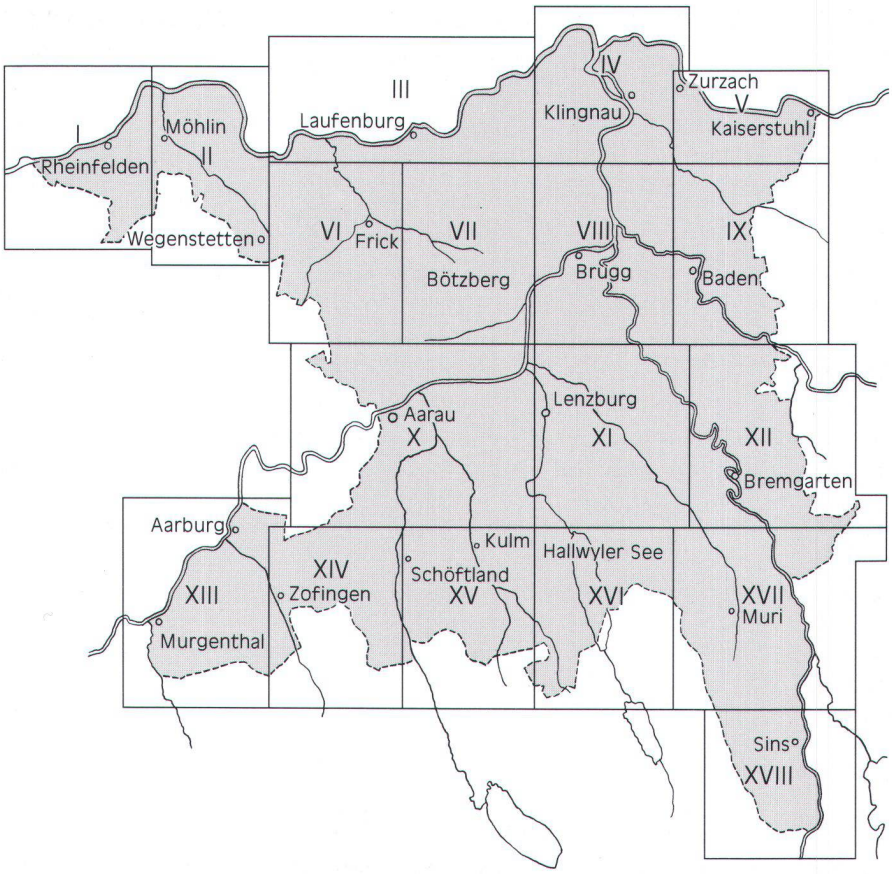
Für andere Rahmen-Wünsche wenden Sie sich bitte direkt an den Hersteller.

Strub Wechselrahmen

Robert Strub+Co Flurstr. 93 8047 Zürich
Telefon 01/491 33 40 Fax 01/401 11 27

Der Umschlag des Heftes 3/91 der Cartografica Helvetica zeigt Ihnen einen Kartenausschnitt in Originalgrösse und -farben von Blatt VIII, Brugg

Blatteinteilung
der Topographischen Aufnahme des Kantons Aargau 1:25000



Nr.	Blattname	Format, cm
I	Rheinfelden	53.5x55.5
II	Möhlin/Wegenstetten	53.5x55.5
III	Laufenburg	73.0x51.5
IV	Klingnau	55.5x51.5
V	Zurzach/Kaiserstuhl	55.5x51.5
VI	Frick	51.5x55.5
VII	Bötzberg	51.5x55.5
VIII	Brugg	51.5x55.5
IX	Baden	51.5x55.5
X	Aarau	73.0x53.5
XI	Lenzburg	53.5x55.5
XII	Bremgarten	53.5x55.5
XIII	Aarburg/Murgenthal	53.5x55.5
XIV	Zofingen	53.5x55.5
XV	Schöftland/Kulm	53.5x55.5
XVI	Hallwyler See	53.5x55.5
XVII	Muri	55.5x53.5
XVIII	Sins	53.5x55.5
	Legende/Blattübersicht	51.5x55.5

Die gerasterten Flächen zeigen die Ausdehnung des jeweiligen Kartenbildes.

Senden Sie bitte den Bestellschein an: Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Bestellschein

Bitte senden Sie mir/uns gegen Rechnung:

_____ Ex. komplette Kartenserie in Mappe, mit Begleitheft — inkl. Versand Fr. 440.–

_____ Ex. Begleitheft, 20 Seiten — Fr. 5.–

_____ Ex. Strub-Wechselrahmen für Karte Nr. _____ — Fr. 127.–
Preis für Rahmen, inkl. Porto und Verpackung

IV	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVII

Einzelblätter — je Fr. 35.–
Ex.

I	II	III	V	XVI	XVIII	Legende/Blattübersicht

Einzelblätter — je Fr. 30.–
Ex.

Bitte Anzahl Exemplare in die entsprechenden Felder eintragen!

Name _____ Vorname _____

Institution _____

Strasse _____ PLZ, Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____